

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



97. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 07. 06. 2017

35.e Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Griechisch

Curriculum 2017

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Bachelorstudium
Griechisch¹
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Griechisch bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.
Der Senat hat am 17.5.2017 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Griechisch erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	4
(4) Gebundene Wahlfächer (GWF)	4
(5) Ergänzungsfach (EF) Informationsmodellierung	4
(6) Basismodul	5
(7) Zulassungsvoraussetzungen	6
(8) Akademischer Grad	6
(9) Lehrveranstaltungstypen	6
(10) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	7
(1) Module und Lehrveranstaltungen	7
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	9
(3) Freie Wahlfächer	9
(4) Bachelorarbeit	9
(5) Auslandsstudien und Praxis	9
(6) Lehr- und Lernformen	10
(7) Unterrichtssprache	10
§ 4 Prüfungsordnung	10
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	10
(2) Bachelorprüfung	10
(3) Wiederholung von Prüfungen	10
(4) Anerkennung von Prüfungen	10
(5) Abschluss und Gesamtbeurteilung	10
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	11
§ 6 Übergangsbestimmungen	11
Anhang I: Modulbeschreibungen	12
Anhang II: Ergänzungsfach (EF) Informationsmodellierung	17
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	19
Anhang IV: Anerkennungslisten	21

¹ Unter Griechisch ist jeweils das Altgriechische zu verstehen.

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums Griechisch ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike. Für alle diese Texte leisten Gräzistinnen/Gräzisten laufend neue Editions-, Übersetzungs-, Kommentierungs- und Interpretationsarbeit. Zur Literatur als traditionellem Zentrum des Faches tritt die Rezeption der griechischen Literatur in anderen Literaturen sowie in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur. Da die griechischen Texte die Inhalte der europäischen Geistesgeschichte bis in die Gegenwart mitbestimmen, kommt als weiterer Schwerpunkt des Faches die Behandlung von Grundfragen der europäischen Philosophie, der Gesellschaft und der menschlichen Existenz hinzu. Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches nicht nur mit den altertumswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit den anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Fach Griechisch einen wichtigen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen Literatur bis in die Gegenwart ist Griechisch als ein Kernfach der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Aus den oben genannten Inhalten und Schwerpunkten des Faches Griechisch sowie seiner interdisziplinären Ausrichtung leiten sich die Ausbildungsziele und die innerhalb des Bachelorstudiums zu erwerbenden Kompetenzen ab. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Griechisch in der Lage,

- die griechische Sprache, die auf das Übersetzen und Kennenlernen aller Textsorten der griechischen Literatur vorbereitet, entsprechend anzuwenden,
- die Werke maßgeblicher der Kultur- und Geistesgeschichte Europas prägender Autoren und Autorinnen der griechischen Literatur in ihren literarhistorischen und sozio-kulturellen Kontext einzuordnen und ihre Inhalte wiederzugeben,
- ein kultur- und kunsthistorisches Basiswissen sowie historische Grundkenntnisse über die Antike vorzuweisen,
- philologisch-historische Methoden, die durch den Einsatz von Arbeitstechniken der Vergleichenden Sprachwissenschaft, der modernen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Kulturwissenschaften überhaupt (der Kommunikationswissenschaft, Kulturanthropologie, der Gender Studies u.a.) sowie der Religionswissenschaft ergänzt werden, anzuwenden,
- ein Grundverständnis für wissenschaftliches Denken und methodisches Vorgehen durch das Übersetzen fachrelevanter Texte sowie deren Analyse und Kommentierung zu erlangen, sachlich begründete Entscheidungen zu treffen und diese in kritischer Diskussion zu vertreten,
- durch das Vergleichen verschiedener kultureller Gegebenheiten interkulturelle Kompetenz, das heißt, Verständnis und Toleranz fremden Kulturen gegenüber zu entwickeln,
- soziale Kompetenz besonders in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen aufgrund der gemeinsamen Arbeit am Text, durch die Teamfähigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit geschult werden, zu erlangen,
- Personalkompetenz zu erwerben, da die aus der Antike erhaltenen Texte überwiegend existentielle Themenstellungen behandeln, woraus sich zahlreiche Möglichkeiten ergeben, das eigene Lebensumfeld mit den Bedingungen der antiken Welt zu vergleichen und daraus Reflexionsprozesse abzuleiten.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Griechisch sind im Zusammenhang mit den während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zu sehen, das angeeignete Wissen und die gewonnenen Kompetenzen flexibel und nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes einzusetzen. Als Berufsfelder kommen folgende Bereiche in Frage: Übersetzungstätigkeit, Kulturmanagement, Zeitungswesen, insbesondere Kultur- und Wissenschaftsjournalismus, bibliothekarische Tätigkeiten, Museumswesen, Kulturtourismus, Projektmanagement, Kommunikationswesen, Public Relations und Marketing in kulturellen Bereichen sowie Werbeberatung.

Zudem stellt das Bachelorstudium Griechisch eine wichtige Zusatzqualifikation für andere Fachbereiche dar. Erwähnt seien besonders die altertumswissenschaftlichen Fächer, aber auch andere sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche, historische, philosophische und religionswissenschaftliche Bereiche.

Das Bachelorstudium Griechisch bildet außerdem die Grundlage für das Masterstudium Griechisch einerseits, andererseits ist es Ausgangspunkt für fachlich in Frage kommende Masterstudien (unter Einbezug von in diesen formulierten Voraussetzungen).

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Griechisch mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Die ECTS-Anrechnungspunkte betragen 120 in den Pflichtfächern, 30 in den gebundenen Wahlfächern und 30 in den freien Wahlfächern. Davon entfallen auf:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Griechisch	PF	9
Modul B: Einführungsmodul Griechisch	PF	15
Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach	GWF	24
Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach	GWF	
Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	GWF	6
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache	PF	13
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I	PF	12
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II	PF	15
Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul	PF	7
Modul G: Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte	PF	6
Modul H: Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz	PF	6
Modul I: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Literatur	PF	11
Modul J: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Geschichte	PF	6
Modul K: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Kunst	PF	8
Bachelorarbeit	PF	6
Bachelorprüfung	PF	6
Freie Wahlfächer (universitätsweites Basismodul (6 ECTS) empfohlen)	FWF	30
Summe		180

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

a. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) des Bachelorstudiums Griechisch umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Prüfungen		LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Griechische Sprache I	KS	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	1
A.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	1
Summe			9	6	

b. Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den gebundenen Wahlfächern sowie den freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

c. Die positive Absolvierung aller Prüfungen der StEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Gebundene Wahlfächer (GWF)

- a. Außer den fachspezifischen Pflichtfächern sind aus einem der folgenden Bachelorstudien 24 ECTS-Anrechnungspunkte gebundene Wahlfächer zu absolvieren (2. Studienfach): Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (B/K/S), Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Latein, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch, Sprachwissenschaft.

Wenn die Lehrveranstaltungen der fachspezifischen Pflichtfächer des Bachelorstudiums Griechisch identisch sind mit den Lehrveranstaltungen der gewählten gebundenen Wahlfächer, müssen diese durch entsprechende gleichwertige Lehrveranstaltungen im gleichen Ausmaß ergänzt werden, damit die notwendigen 180 ECTS-Anrechnungspunkte erreicht werden.

Die 24 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem gebundenen Wahlfach setzen sich aus dem fachspezifischen Teil des Basismoduls und weiteren Modulen des zweiten Studienfachs zusammen.

- b. Gemeinsame Bestimmungen für den Wechsel des Studiums
Wer innerhalb des ersten Studienjahres das gebundene Wahlfach vollständig absolviert hat, kann ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als gebundenes Wahlfach gewählte Studium vornehmen. Sollte ein Wechsel vollzogen werden, werden die als Pflichtfach aus den Modulen A: Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Griechisch und B: Einführungsmodul Griechisch absolvierten Leistungen für das weitere Studium als gebundenes Wahlfach anerkannt. Dies stellt keinen Studienwechsel gemäß §17 Abs. 2 Z 1 Studienförderungsgesetz (StudFG) dar.

(5) Ergänzungsfach (EF) Informationsmodellierung

Im Rahmen der gebundenen Wahlfächer kann anstelle der in Abs. 4. a angeführten Studien folgendes Ergänzungsfach gewählt werden: Informationsmodellierung. Das Ergänzungsfach wird detailliert im Anhang II aufgelistet.

(6) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt mind. 28 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (2x fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (a bis d) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Griechisch

Prüfungen		LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Griechische Sprache I	KS	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2	1
A.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	1
Summe			9	6	

b. Fachspezifisches Basismodul des gebundenen Wahlfachs

c. Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren.

Das Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt eine Orientierung über die Geisteswissenschaften bzw. die an der Fakultät angebotenen Studien. Die Studierenden sollen die Charakteristika der Geisteswissenschaften und die wichtigsten wissenschaftlichen Zugänge zu den Gegenständen ihrer Forschung kennen lernen und sich der Bedeutung der Geisteswissenschaften in wissenschaftlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht bewusst werden.

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB. 1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	1
FB. 2 oder	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
FB. 3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
Summe			6	4	

Einschränkende Bestimmung zu FB. 3:

Für FB. 3 dürfen weder Pflicht-Lehrveranstaltungen des Studiums Griechisch noch Lehrveranstaltungen des als gebundenes Wahlfach gewählten Studiums (gemäß § 2 Abs. 4) gewählt werden. Wählbar sind hierfür nur einführende Vorlesungen aus anderen geisteswissenschaftlichen Studien.

d. Universitätsweites Basismodul (FWF) (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(7) Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzungsprüfung Griechisch

Vor der Zulassung zum Bachelorstudium Griechisch ist zur Reifeprüfung an höheren Schulen ohne Pflichtfach Griechisch gemäß § 2 Abs. 1 lit. a UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 in der Fassung BGBl. II Nr. 26/2008 eine Zusatzprüfung aus Griechisch abzulegen. Gemäß § 2 Abs. 2 UBVO 1998 entfällt diese Zusatzprüfung aus Griechisch, wenn Griechisch an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.

Ergänzungsprüfung Latein

Vor der Anmeldung zum Modul I ist gemäß § 4 Abs. 1 UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 in der Fassung BGBl. II Nr. 26/2008 eine Zusatzprüfung aus Latein abzulegen. Gemäß § 4 Abs. 3 UBVO 1998 entfällt diese Zusatzprüfung aus Latein, wenn Latein an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.

(8) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(9) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- c. Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- d. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- e. Konversatorien (KV) sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Fragen an die Lehrenden.
- f. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter b. bis f genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(10) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	24
Proseminar (PS)	24
Seminar (SE)	18
Konversatorium (KV)	35
Vorlesung mit Übung (VU)	35

- b. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der

Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO 2017.

- c. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungen sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Griechisch		PF	9	6	
A.1	Griechische Sprache I	KS	PF	3	2	1
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	PF	2	2	1
A.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	PF	4	2	1
Modul B	Einführungsmodul Griechisch		PF	15	8	
B.1	Griechische Sprache II	KS	PF	4	2	2
B.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	PF	3	2	2
B.3	Griechische Literatur im Überblick II	VO	PF	4	2	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	PF	4	2	2
	Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach*		GWF	24		1-2
	Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach*		GWF			
* Siehe Curriculum des gewählten Studienfachs oder Anhang II						
Modul FB	Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät		GWF	6	4	
FB.1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	GWF	3	2	1
FB.2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	GWF	3	2	2
	oder					
FB.3	Einführende Lehrveranstaltungen aus einem 3. Studium	VO	GWF	3	2	2

Modul C	Aufbaumodul Griechische Sprache		PF	13	8	
C.1	Griechische Sprache III	KS	PF	4	2	3
C.2	Griechische Sprache IV (= griech.-dt. Lektüre)	KS	PF	3	2	4
C.3	Griechische Metrik	VU	PF	3	2	3
C.4	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	PF	3	2	4
Modul D	Aufbaumodul Griechische Literatur I		PF	12	6	
D.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	PF	4	2	3
D.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	PF	4	2	3
D.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	PF	4	2	4
Modul E	Aufbaumodul Griechische Literatur II		PF	15	8	
E.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	PF	4	2	4
E.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	PF	4	2	5
E.3	Literarisches Seminar	SE	PF	4	2	5
E.4	Antike Literatur und Topographie	KV	PF	3	2	4
Modul F	Rezeptionsgeschichtliches Modul		PF	7	4	
F.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	PF	4	2	5
F.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	PF	3	2	6
Modul G	Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte		PF	6	4	
G.1	Griechische Religion und Mythologie	KV	PF	3	2	3
G.2	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KV	PF	3	2	4
Modul H	Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz		PF	6	4	
H.1	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	PF	3	2	5
H.2	Texte zum historischen Denken	KV	PF	3	2	6
Modul I	Alturtumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Literatur		PF	11	6	
I.1	Römische Literatur im Überblick I	VO	PF	4	2	5
I.2	Römische Literatur im Überblick II	VO	PF	4	2	6
I.3	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	PF	3	2	6
Modul J	Alturtumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Geschichte		PF	6	4	
J.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	PF	3	2	3
J.2	Hellenismus	VO	PF	3	2	4
Modul K	Alturtumswissenschaftliches Einführungsmodul Griechische Kunst			8	4	
K.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	PF	4	2	5
K.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	PF	4	2	6
	Bachelorarbeit		PF	6		6
	Bachelorprüfung		PF	6		6
	Freie Wahlfächer		FWF	30		

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modul/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
B.1	Griechische Sprache II	A.1	Griechische Sprache I
C.1	Griechische Sprache III	A.1 B.1	Griechische Sprache I Griechische Sprache II
E.3	Literarisches Seminar	A.1 B.1 C.1 C.2 D.2 D.3	Griechische Sprache I Griechische Sprache II Griechische Sprache III Griechische Sprache IV Literarisches Proseminar I (Prosa) Literarisches Proseminar II (Dichtung)
I.1	Römische Literatur im Überblick I		Ergänzungsprüfung Latein
I.2	Römische Literatur im Überblick II		Ergänzungsprüfung Latein
I.3	Lateinisch-deutsche Lektüre		Ergänzungsprüfung Latein

(3) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 30 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach, dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, aus dem Bereich der Klassischen Philologie (Latein, Griechisch), der Altertumswissenschaften (Alte Geschichte und Altertumskunde, Archäologie, Patristik, Römisches Recht), sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen, insofern sie inhaltlich und methodisch Ergänzungen zum Bachelorstudium Griechisch darstellen, medien-spezifische Lehrveranstaltungen, die der Umsetzung des Fachwissens in die Berufspraxis dienen, Lehrveranstaltungen aus dem wirtschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich, Lehrveranstaltungen zur Förderung der sozialen Kompetenz, Absolvierung einer berufsorientierten Praxis.

(4) Bachelorarbeit

- Im Bachelorstudium ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- Das Thema der Bachelorarbeit ist aus Lehrveranstaltungen, die aus dem Lehrangebot der Klassischen Philologie stammen und ab dem 4. Semester empfohlen sind, zu wählen.
- Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

(5) Auslandsstudien und Praxis

- Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommt besonders das 5. Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- Empfohlene Praxis**
Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer

wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(6) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(7) Unterrichtssprache

Sämtliche Module werden in deutscher Sprache abgehalten.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

- a. Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 UG bestimmten Notenskala.
- b. Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ist eine Anwesenheit von mind. 80% der vorgesehenen Kontaktstunden erforderlich (dies entspricht bei wöchentlich abgehaltenen Lehrveranstaltungen im Schnitt einer höchstens dreimaligen Abwesenheit der/des Studierenden mit Begründung).

(2) Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung ist eine schriftliche kommissionelle Gesamtprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Für jedes Fach ist ein/e Prüfer/in vorzusehen. In der Regel sind als Prüfer/innen die Universitätslehrer/innen mit einer Lehrbefugnis gemäß § 98 Abs. 12 bzw. § 103 UG jeweils für die Fächer ihrer Lehrbefugnis heranzuziehen.

Die Bachelorprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle Module des Bachelorstudiums und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurden.

Gegenstand der Bachelorprüfung sind ausgewählte originalsprachige Textpassagen, die aus einer verbindlichen Lektüreliste stammen und zwei der folgenden Fächer zuzuordnen sind:

- Griechische Sprache,
- Griechische Literatur,
- Rezeptions-, Philosophie- und Kulturgeschichte.

Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG.

(5) Abschluss und Gesamtbeurteilung

- a. Der Abschluss des Bachelorstudiums Griechisch erfolgt kumulativ: Mit dem Erreichen einer positiven Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (gem. § 3

Abs.1 und 3, § 2 Abs. 4 bzw. 5), der Bachelorarbeit (gem. § 3 Abs. 4) und der Bachelorprüfung (gem. § 4 Abs. 2) ist das Studium abgeschlossen.

- b. Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt herangezogen wird und jeweils alle im Modul vorgesehenen Studienleistungen eingerechnet werden.
- c. Zusätzlich zur Beurteilung der einzelnen Module ist eine Gesamtbeurteilung vorzunehmen. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Modul und die Bachelorarbeit sowie die Bachelorprüfung positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Modul sowie der Bachelorarbeit und der Bachelorprüfung eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Module die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde. Die freien Wahlfächer werden für die Ermittlung der Note der Gesamtbeurteilung nicht berücksichtigt.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2017 in Kraft (Curriculum 17W).

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums Griechisch, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2017 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Griechisch in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender grammatikalischer Kenntnisse (Griechische Formenlehre, Syntax) • Vermittlung eines Basiswortschatzes • Einführung in das Studium der Klassischen Philologie: Überblick über die Geschichte der Klassischen Philologie, Überlieferungsgeschichte literarischer Texte, Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie, Einführung in die Textkritik • Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen (Homer) bis zur Sophistik • Vermittlung maßgeblicher literarischer Genera und deren VertreterInnen aus synchroner und diachroner Perspektive
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die griechische Formenlehre aktiv anhand von Übungsmaterial anzuwenden, • sich einen Basiswortschatz anzueignen, • die historische Entwicklung der Klassischen Philologie zu kennen, • die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie anzuwenden, • zielgerichtet Literatur zu suchen und fachüblich zu zitieren, • mit wissenschaftlichen Textausgaben kritisch umzugehen, • maßgebliche Genera der griechischen Literatur der Archaik und Hochklassik und deren AutorInnen zu kennen, • die griechischen AutorInnen in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einzuordnen und deren Werke zu kennen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, praktische Übungen, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester, jedes Jahr

Modul B	Einführungsmodul Griechisch
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der griechischen Formenlehre auf der Basis der griechischen Sprachgeschichte • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes zur Festigung der grammatikalischen und stilistischen Kompetenz • Überblick über die griechische Literatur von der Sophistik bis zur Kaiserzeit • Exemplifizierung repräsentativer Phänomene anhand konkreter literarischer Textbeispiele • literaturwissenschaftlich orientierte Interpretationen von ausgewählten AutorInnen und deren Werken • Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte • kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende grammatikalische Phänomene aktiv anhand deutsch-griechischen Übungsmaterials anzuwenden,

	<ul style="list-style-type: none"> • sich einen erweiterten Wortschatz anzueignen, • die in den einzelnen Lehrveranstaltungen behandelten literarischen Gattungen und deren VertreterInnen zu kennen, • diese in den jeweiligen literar- und soziohistorischen Kontext einzuordnen, • die jeweilige Forschungsdebatte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul C	Aufbaumodul Griechische Sprache
ECTS-Anrechnungspunkte	13
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Besonderheiten der griechischen Syntax und Stilistik • Vermittlung komplexer grammatikalischer Phänomene • Darstellung der allgemeinen Theorie antiker Verslehre und der für die griechische Dichtung charakteristischen prosodischen und metrischen Phänomene anhand einer repräsentativen Textauswahl • gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes unter besonderer Berücksichtigung grammatikalischer und stilistischer Phänomene
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika der griechischen Syntax und Stilistik zu kennen, • syntaktische und stilistische Phänomene zielgerichtet anzuwenden, • griechische Prosodie und Verslehre aktiv umzusetzen, • längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	deutsch-griechische und griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, gemeinsame Lektüre, Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr, jedes zweite Jahr

Modul D	Aufbaumodul Griechische Literatur I
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftliche Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken • Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der TeilnehmerInnen • gemeinsame Lektüre und Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • griechische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten,

	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, sich systematisch Wissen anzueignen, erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der TeilnehmerInnen
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul E	Aufbaumodul Griechische Literatur II
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Literaturwissenschaftliche Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive mündliche und schriftliche Bearbeitung bzw. Präsentation einer Seminararbeit unter maßgeblicher Berücksichtigung der erlernten Arbeitstechniken und Methoden der Klassischen Philologie gemeinsame Lektüre und Interpretation eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> griechische Originaltexte in sprachlicher und literarhistorischer Hinsicht zu verstehen, die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht anzuwenden, ein Thema fachgerecht zu präsentieren, längere zusammenhängende Teile griechischer Texte zu kennen, sich systematisch Wissen anzueignen, erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen der Teilnehmenden
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul F	Rezeptionsgeschichtliches Modul
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Literaturwissenschaftliche Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken in rezeptionsgeschichtlicher Hinsicht Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte Arbeit an originalsprachigen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive gemeinsame Lektüre und Interpretation eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ein Sensorium für die verschiedenen Formen von Nachwirkung antiker literarischer Texte in Literatur, Kunst und/oder Wissenschaft zu entwickeln, • die jeweils relevante wissenschaftliche Fachliteratur zu kennen und kritisch zu bewerten, • längere zusammenhängende Teile originalsprachiger Texte zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • erworbene Wissensinhalte flexibel und kritisch anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Mitarbeit, gemeinsame Lektüre
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul G	Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die griechische Mythologie und Religion: zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten, Kultpraxis • Rezeption ausgewählter antiker Mythen in verschiedenen Bereichen von Kunst und Wissenschaft • Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte religiösen Inhalts
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Funktion antiker Mythologie und unterschiedliche religiöse Vorstellungen und Ausdrucksformen zu verstehen, • ein Sensorium für die Rezeption antiker Mythen besonders innerhalb der europäischen Traditionen zu entwickeln, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul H	Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	Ausgehend von originalsprachigen griechisch/lateinischen Texten sollen <ul style="list-style-type: none"> • schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen mit Bezug auf existentielle Grundfragen des Menschen, • unterschiedliche historiographische Erzähl- und Darstellungsformen aufgezeigt werden.
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen • und unterschiedliche Geschichtskonstruktionen zu verstehen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul I-K	Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul Römische Literatur, Griechische Geschichte, Griechische Kunst
ECTS-Anrechnungspunkte	11/6/8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die römische Literatur aus synchroner und diachroner Perspektive von 240 v. Chr. bis 250 n. Chr. • Überblick über die literarischen Gattungen und deren maßgeblichen VertreterInnen • Vermittlung althistorischer und archäologischer Grundkenntnisse
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • maßgebliche Genera der römischen Literatur und deren AutorenInnen zu überblicken und • diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einzuordnen, • ein Grundverständnis für althistorische und archäologische Fragestellungen und Arbeitstechniken zu entwickeln, • Grundzüge der griechischen Geschichte und Kunst von den Anfängen bis in die Spätantike zu kennen, • sich systematisch Wissen anzueignen, • analytisch, kritisch und vernetzt zu denken.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Anhang II: Ergänzungsfach (EF) Informationsmodellierung

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 5 erwähnte Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ im Rahmen der gebundenen Wahlfächer auf.

Das gebundene Wahlfach bzw. Ergänzungsfach Informationsmodellierung zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der computergestützten Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

	Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-Modul A	Grundlagen der Informationsmodellierung		PF	12	6	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	PF	4	2	1
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	PF	4	2	2
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	PF	4	2	1
EF-Modul B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		GWF	4-8	2-4	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	KS/VU	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-Modul C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		GWF	4-8	2-4	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-IM.C3	Methoden des Digitalen Enrichment	KS/VU	GWF	4	2	2

EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten, spezifische Eigenschaften elektronischer Texte, Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken. Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten, IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS Credits auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.
Häufigkeit des Angebots	Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung <i>Digitale Geisteswissenschaften</i> im fakultätsweiten Basismodul ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU <i>Grundlagen der Datenmodellierung</i> (EF-IM.A1) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Grundlagen der Textmodellierung</i> (EF-IM.A2), sowie allen Lehrveranstaltungen in Modul C.
Zertifizierung	Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Zentrums für Informationsmodellierung zu beantragen.

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient der Orientierung der Studierenden.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Griechische Sprache I	3
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	2
A.3	Griechische Literatur im Überblick I	4
	GWF: Fachspezifisches Basismodul aus dem 2. Studienfach	9
	GWF: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
	FWF (universitätsweites Basismodul empfohlen)	6
2		30
B.1	Griechische Sprache II	4
B.2	Griechisch-deutsche Lektüre	3
B.3	Griechische Literatur im Überblick II	4
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
	GWF	15
3		30
C.1	Griechische Sprache III	4
C.3	Griechische Metrik	3
D.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
D.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	4
G.1	Griechische Religion und Mythologie	3
J.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	3
	FWF	9
4		30
C.2	Griechische Sprache IV (griech.-dt. Lektüre)	3
C.4	Griechisch-deutsche Lektüre	3
D.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	4
E.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
E.4	Antike Literatur und Topographie	3
G.2	Antike Mythen in der europäischen Tradition	3
J.2	Hellenismus	3
	FWF	7
5		30
E.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	4
E.3	Literarisches Seminar	4
F.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	4
H.1	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	3
I.1	Römische Literatur im Überblick I	4
K.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	4
	FWF	7
6		30
F.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	3
H.2	Texte zum historischen Denken	3
I.2	Römische Literatur im Überblick II	4
I.3	Lateinisch-deutsche Lektüre	3
K.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	4

	FWF	1
	Bachelorarbeit	6
	Bachelorprüfung	6

Anhang IV: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2017 vom Curriculum des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2011

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch gelistet, welche für Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2017					Auslaufendes Curriculum in der Version 2011				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Griechische Sprache I	KS	3	2		Griechische Sprache I	KS	3	2
A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2		Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	1,5	2
A.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
B.1	Griechische Sprache II	KS	4	2		Griechische Sprache II	KS	4	2
B.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
B.3	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
C.1	Griechische Sprache III	KS	4	2		Griechische Sprache III	KS	4	2
C.2	Griechische Sprache IV (griech.-dt. Lektüre)	KS	3	2		Griechische Sprache IV	KS	4	2
C.3	Griechische Metrik	VU	3	2		Griechische Metrik	VU	3	2
C.4	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
D.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
D.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2		Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
D.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2		Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
E.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
E.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2		Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
E.3	Literarisches Seminar	SE	4	2		Literarisches Seminar	SE	4	2
E.4	Antike Literatur und Topographie	KV	3	2		keine Gleichwertigkeit			

F.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2		Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
F.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2		Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	2
G.1	Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2		Griechische Mythologie	KO	4	2
G.2	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KV	3	2		Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	4	2
H.1	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2		Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	2
H.2	Texte zum historischen Denken	KV	3	2		Texte zum historischen Denken	KO	4	2
I.1	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
I.2	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2		Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
I.3	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2		keine Gleichwertigkeit			
J.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2		Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	4	2
J.2	Hellenismus	VO	3	2		Hellenismus	VO	4	2
K.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/VU	4	2
K.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2		Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4	2

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2011 und der Absolvierung von Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch in der Version 2017.

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Griechisch gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Lehrveranstaltungen anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 2011					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2017				
	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.
	Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	OL	0,5	0,5		Freies Wahlfach		0,5	
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	1,5	2	A.2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	2
	Griechische Sprache I	KS	3	2	A.1	Griechische Sprache I	KS	3	2
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2	A.3	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	Griechische Sprache II	KS	4	2	B.1	Griechische Sprache II	KS	4	2
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2	B.2	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2

	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2	B.3	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	B.4	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Griechische Sprache III	KS	4	2	C.1	Griechische Sprache III	KS	4	2
	Griechische Sprache IV	KS	4	2	C.2	Griechische Sprache IV (griech.-dt. Lektüre)	KS	3	2
	Griechische Metrik	VU	3	2	C.3	Griechische Metrik	VU	3	2
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2	C.4	Griechisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	D.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2	D.2	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2	D.3	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	E.1	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2	E.2	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	2
	Literarisches Seminar	SE	4	2	E.3	Literarisches Seminar	SE	4	2
	keine Gleichwertigkeit				E.4	Antike Literatur und Topographie	KV	3	2
	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2	F.1	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	2
	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	2	F.2	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	2
	Griechische Mythologie	KO	4	2	G.1	Griechische Religion und Mythologie	KV	3	2
	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	4	2	G.2	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KV	3	2
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	2	H.1	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	2
	Texte zum historischen Denken	KO	4	2	H.2	Texte zum historischen Denken	KV	3	2
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2	I.1	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	2
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2	I.2	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	2
	keine Gleichwertigkeit				I.3	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	2
	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	4	2	J.1	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2
	Hellenismus	VO	4	2	J.2	Hellenismus	VO	3	2
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (mit Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO	4	2	K.1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/VU	4	2
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO	4	2	K.2	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4	2